



Deuschmann

your ticket to all buses

**Bedienerhandbuch
WINGATE®
Konfigurationssoftware für UNIGATE®**



1	Einführung	6
2	Installation	7
2.1	Erweiterte Einstellungen	10
3	Anschluss UNIGATE® über die Applikationsschnittstelle (RS232)	18
3.1	PC COM-Port	18
3.2	UNIGATE® CL	18
3.3	UNIGATE® CM	18
3.4	UNIGATE® EL	18
3.5	UNIGATE® FC	18
3.6	UNIGATE® MB	19
3.7	UNIGATE® IC	19
3.8	UNIGATE® RS	19
3.9	UNIGATE® SC	19
3.10	UNIGATE® SC (Option Debug)	20
4	Konfiguration über die Applikationsschnittstelle (RS232)	21
5	Anschluss UNIGATE® über die Debug-Schnittstelle	27
5.1	PC COM-Port	27
5.2	UNIGATE® CL	27
5.3	UNIGATE® CX	27
5.4	UNIGATE® FC	27
5.5	UNIGATE® IC	28
5.6	UNIGATE® SC (Option Debug)	28
6	Konfiguration über die Debug-Schnittstelle	29
7	Script laden	35
8	Firmware Script Extension	38
9	Gerätebeschreibungsdateien	41
10	Gerätekonfiguration öffnen	43
11	Gerätekonfiguration sichern	44
12	Gerätekonfiguration drucken	45
13	WINGATE schließen	47
14	Service	48
15	Einsendung eines Gerätes	49
15.1	Download von PC-Software	49

Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt der Druckschrift auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software geprüft. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden, so dass wir für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernehmen. Die Angaben in der Druckschrift werden jedoch regelmäßig überprüft. Notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten. Für Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar.

Copyright

Copyright (C) Deutschmann Automation GmbH & Co. KG 1997 – 2017. All rights reserved. Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung Ihres Inhalts sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder PM-Eintragung.

1 Einführung

WINGATE® ist eine Konfigurationssoftware für Deutschmann UNIGATE®-Geräte.

Es ist darauf zu achten, dass immer mit der aktuellen Version der Konfigurationssoftware WINGATE gearbeitet wird. Die aktuelle Version ist auf der Website www.deutschmann.de im Downloadbereich verfügbar.

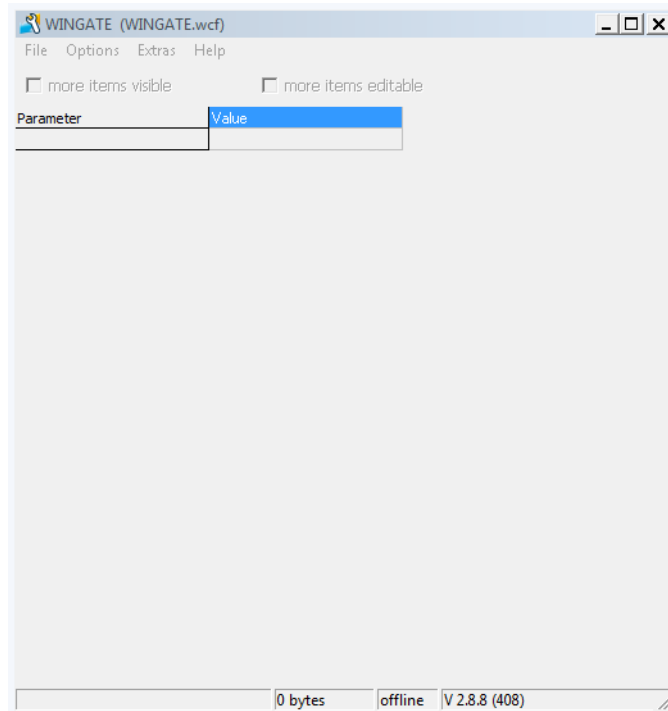
Hinweis



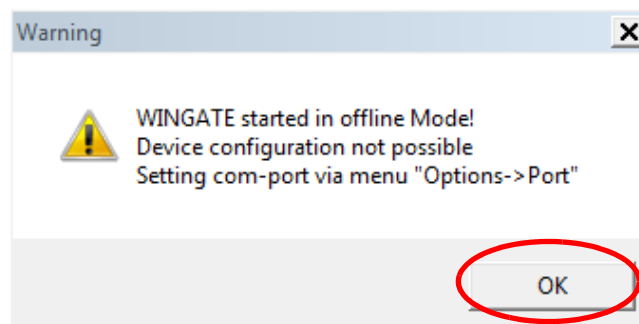
Im weiteren Verlauf dieses Handbuches werden Screenshots von Einstellungen und Einschaltmeldungen verwendet. Es handelt sich hier lediglich um Beispiele.

2 Installation

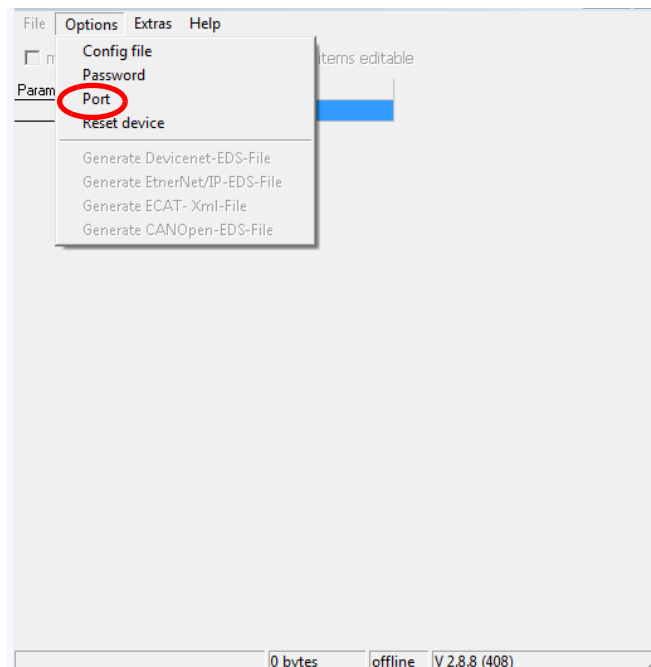
1. WINGATE installieren und anschließend starten. Dazu muss zunächst die Zip-Datei „SetupGW.zip“ geöffnet und die Datei „SetupGW... .exe“ ausgeführt werden.



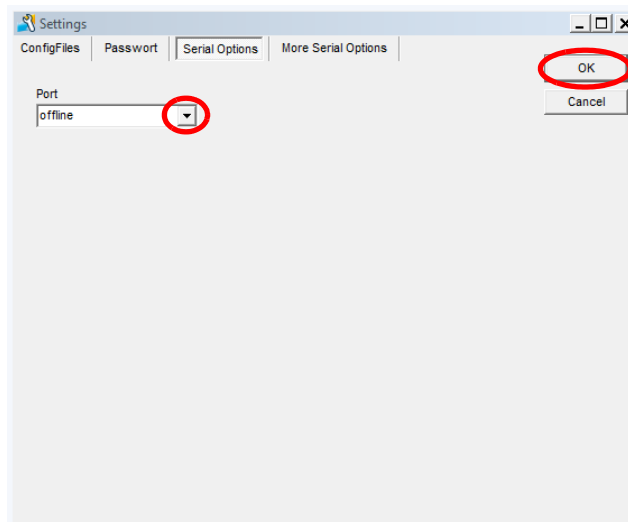
Achtung: Nach der Erstinstallation erfolgt ein Warnhinweis. Dieser muss bestätigt werden.



2. Im Anschluss muss die zu verwendende COM-Schnittstelle über den Menüpunkt „Options“ -> „Port“ ausgewählt werden.

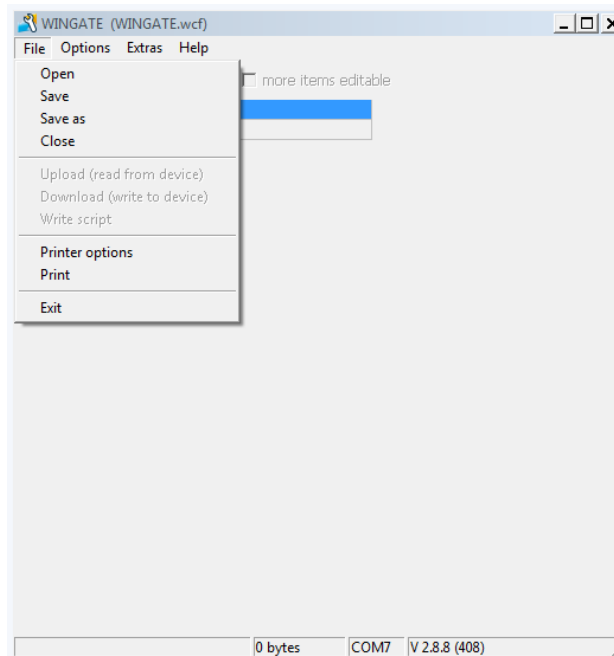


Es öffnet sich ein weiteres Fenster in dem die COM-Schnittstelle angewählt und mit „OK“ bestätigt werden muss. WINGATE kann jetzt verwendet werden.



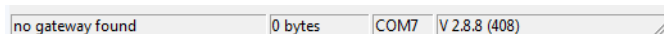
Hinweis: Ggf. kann bzw. muss die Einstellung der seriellen Schnittstelle über den Menüpunkt „More Serial Options“ angepasst und mit „OK“ bestätigt werden.

3. Über den Menüpunkt „File“ -> „Exit“ kann WINGATE geschlossen werden. Bei einem erneuten Start wird die gewählte COM-Schnittstelle direkt übernommen und in der Statusleiste angezeigt.



Hinweis: Die Statusleiste von WINGATE verfügt über 4 Statusfelder mit den folgenden Informationen:

- **Statusfeld 1:** Aktuelle Aktivität von WINGATE. In diesem Beispiel die Meldung „no gateway found“.
- **Statusfeld 2:** Konfigurationsbereich. In diesem Beispiel „0 bytes“.
- **Statusfeld 3:** Verwendete COM-Schnittstelle. In diesem Beispiel „COM7“.
- **Statusfeld 4:** Versions-Nr. von WINGATE und die verwendete Konfigurations-Datei (*.wcf). In diesem Beispiel steht „V2.8.8“ für die Version und „(408)“ für die verwendete Konfigurations-Datei.



Hinweis: (*.wcf) bedeutet wingate cofiguration file.

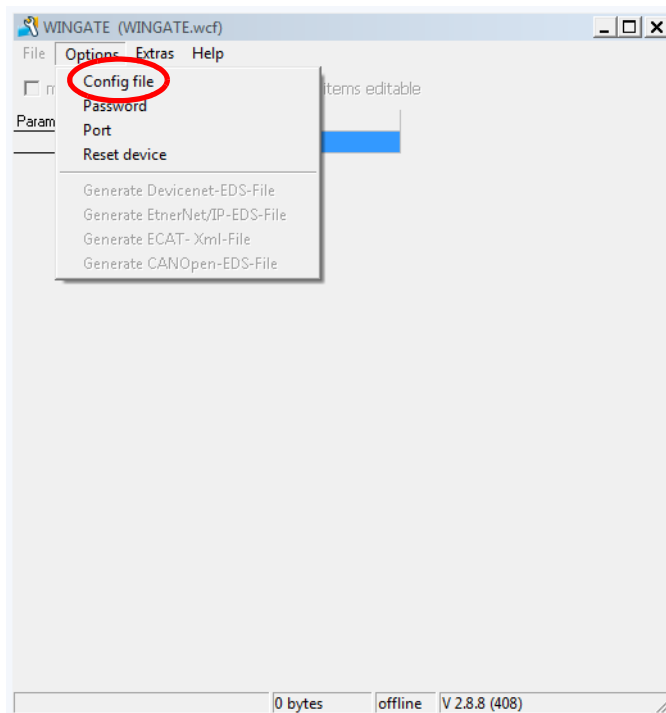
2.1 Erweiterte Einstellungen

Mit dem Menüpunkt „Options“ sind weitere Einstellungen möglich.

2.1.1 Config file

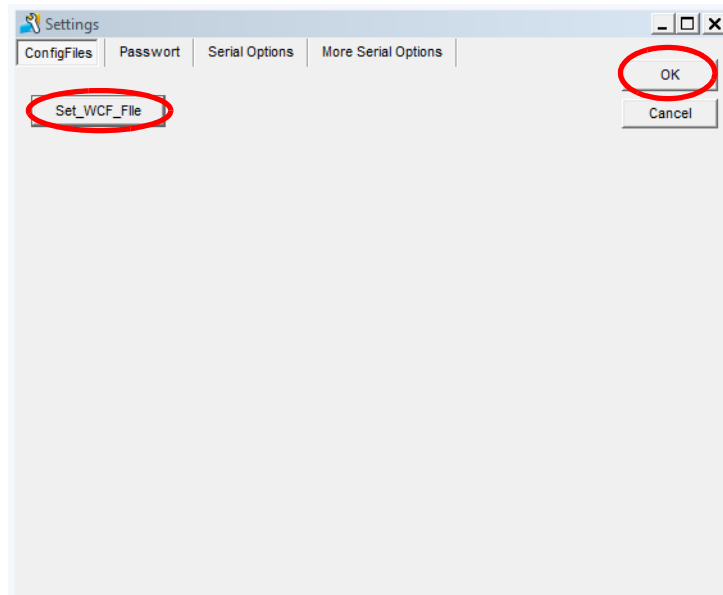
WINGATE benötigt eine Konfigurationsdatei (*.wcf). In der Regel ist die aktuellste Konfigurationsdatei bereits Bestandteil des Setups und muss daher nicht zusätzlich geladen werden.

1. Über den Menüpunkt „Options“ -> „Config file“ gelangt man zu den Settings.



2. Via der Schaltfläche „Set_WCF_File“ kann ein **WINGATE_Configuration_File** (*.wcf) ausgewählt, geladen und mit „OK“ bestätigt werden.

Damit die Einstellung wirksam wird, muss WINGATE geschlossen und neu gestartet werden. In der Statusleiste von WINGATE erscheint, neben der Versions-Nr., in der Klammer die geladene WCF-Datei.



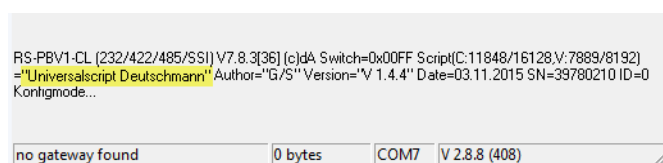
2.1.2 Passwort

Die Eingabemaske für „Passwort“ ist ausschließlich für Deutschmann Automation reserviert.

2.1.3 Reset device

Mit der Funktion „Reset device“ kann das UNIGATE[®] zurückgesetzt werden. Dabei muss folgendes beachtet werden:

- **Reset bei Universalscript Deutschmann:** Alle Parameter werden auf die Werks-einstellung zurückgesetzt. Das „Universalscript Deutschmann“ bleibt erhalten. Die Einschaltmeldung beinhaltet den Namen des geladenen Scripts.



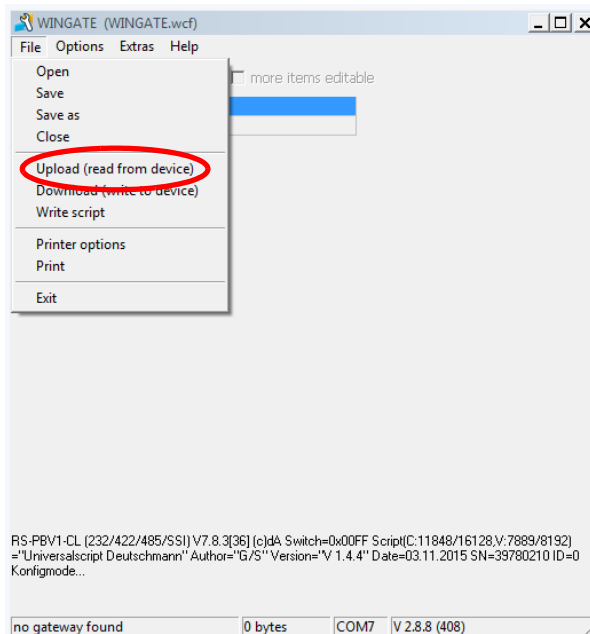
- **Reset bei kundenspezifischem Script:** Die busspezifischen Parameter werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt. **Achtung:** Das kundenspezifische Script wird gelöscht. Das Script muss vorliegen, damit es im Anschluss wieder geladen werden kann. Die Einschaltmeldung beinhaltet den Namen des geladenen Scripts. (In diesem Beispiel wurde das Beispiel-Script „Template Profibus“ geladen).

```
RS-PBV1-CL (232/422/485/SSI) V7.8.3[36] [c]dA Switch=0x00FF Script(C:218/16128,V:542/8192)
#Template Profibus" Author="(dA) "Version="V 1.4" Date=01.06.2016 SN=39780210 ID=0
Konfigmode...
no gateway found | 0 bytes | COM7 | V 2.8.8 (408)
```

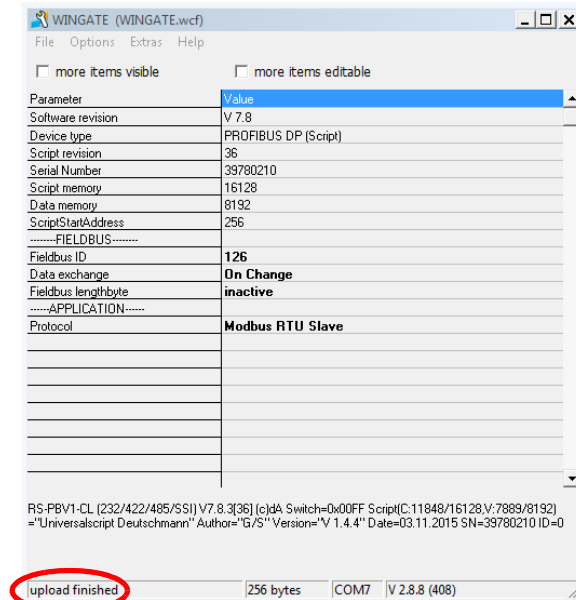
1. Das UNIGATE® muss über die Applikationsschnittstelle (RS232) angeschlossen und im Konfigurationsmodus gestartet werden (siehe dazu Kapitel 3). In WINGATE erhält man die Einschaltmeldung des UNIGATE®.

Vor dem „Reset device“ sollte zunächst ein „Upload“ durchgeführt und die Gerätekonfiguration gespeichert werden.

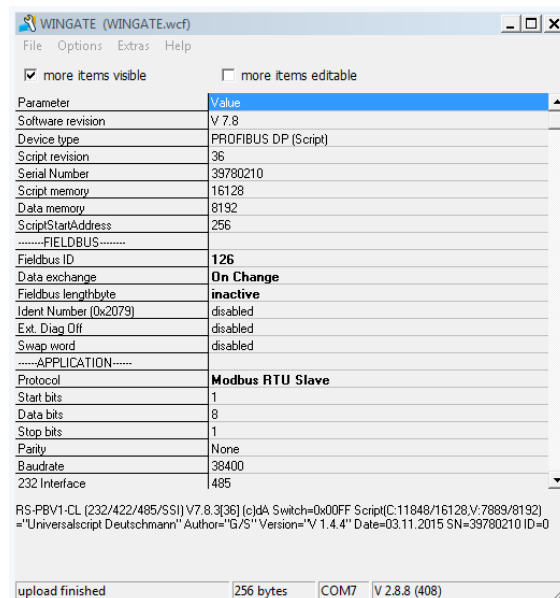
Über den Menüpunkt „File“ -> „Upload (read from device)“ kann das UNIGATE® ausgelesen werden.



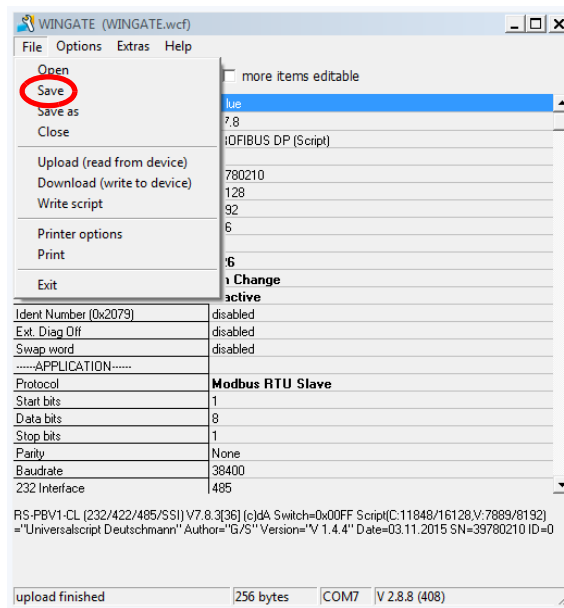
- 1.1 Wenn der Upload erfolgreich abgeschlossen ist, wird die Gerätekonfiguration in WINGATE angezeigt. In der Statusleiste erscheint die Meldung „upload finished“.



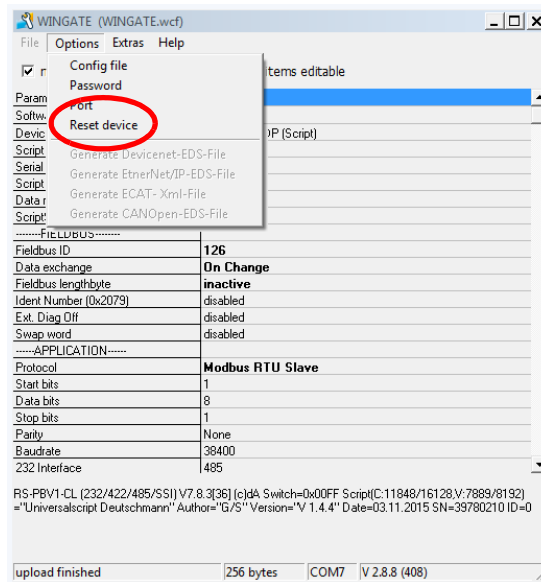
- 1.2 Mit der Checkbox „more items visible“ werden weitere Parameter der Gerätekonfiguration angezeigt.



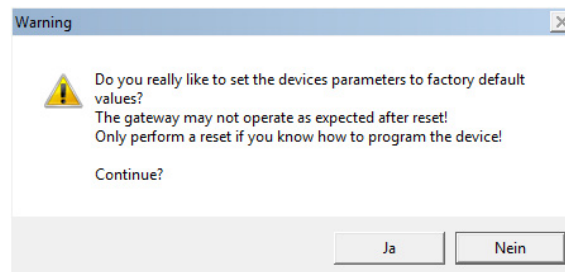
1.3 Mittels „File“ -> „Save as“ wird die Gerätekonfiguration (*.gwc-Datei) gespeichert.



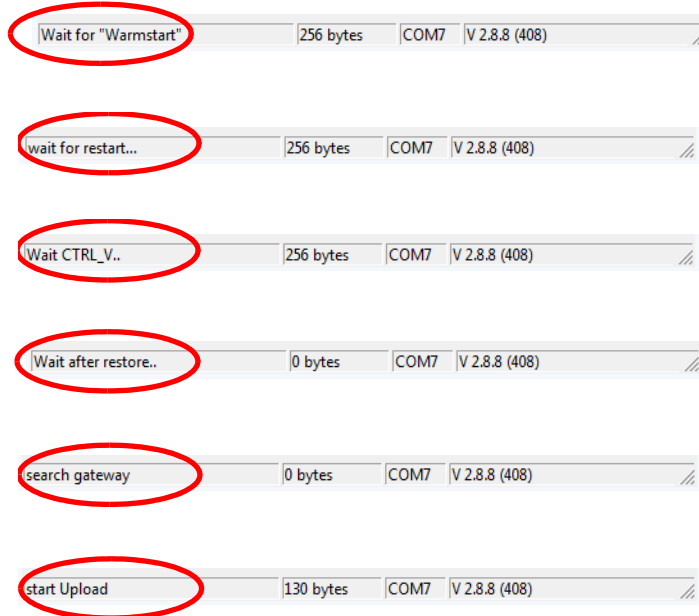
- Über „Options“ -> „Reset device“ wird die Rücksetzung auf die Werks-einstellung durchgeführt.



Ein Warnhinweis erscheint. Dieser muss mit „Ja“ bestätigt werden um den „Reset device“ durchzuführen.

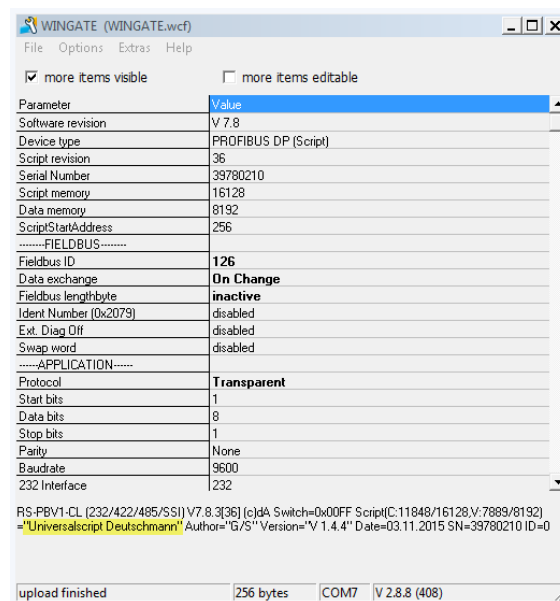


In der WINGATE Statusleiste erscheinen nacheinander die Meldungen „Wait for“Warmstart““; „wait for restart...“; „Wait CTRL_V..“; „Wait after restore..“; „search gateway“ und „start Upload“.
Danach erscheint erneut eine Einschaltmeldung vom Gerät und ein Upload wird automatisch ausgeführt.

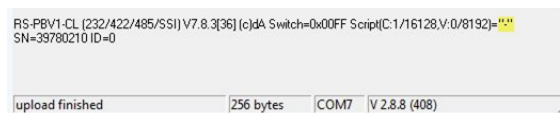


Im Anschluss erhält man erneut eine Einschaltmeldung und der Upload vom Gerät wird in WINGATE angezeigt.

Wie hier zu sehen, bleibt das „Universalscript Deuschmann“ auch nach einem „Reset device“ erhalten, alle Parameter wurden aber auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.



Ein kundenspezifisches Script wird gelöscht.



3 Anschluss UNIGATE® über die Applikationsschnittstelle (RS232)

Bei der Verkabelung zwischen dem UNIGATE® und dem PC COM-Port (RS232-USB-Konverter) ist auf die nachfolgende Pin-Belegung zu achten.



Achtung: Außer der nachfolgend aufgeführten Klemmbelegung darf, mit Ausnahme der Spannungsversorgung für das UNIGATE®, nichts angeschlossen werden.

3.1 PC COM-Port

UNIGATE®	PC COM-Port (9pol. D-Sub Stecker)
Rx232 / Rx	COM-Port Pin 3 = Tx
Tx232 / Tx	COM-Port Pin 2 = Rx
APGND / GND / 0V (RS)	COM-Port Pin 5 = GND



Achtung: Die Verbindung zwischen APGND / GND / 0V (RS) und dem GND des PC COM-Port ist zwingend erforderlich!

3.2 UNIGATE® CL

UNIGATE® CL Applikationsschnittstelle RS232
X1 Pin 1 = Rx232
X1 Pin 2 = Tx232
X1 Pin 3 = AP-GND

3.3 UNIGATE® CM

UNIGATE® CM Applikationsschnittstelle RS232
X1 Pin 1 = Rx232
X1 Pin 2 = Tx232
X1 Pin 3 = AP-GND

3.4 UNIGATE® EL

UNIGATE® EL Applikationsschnittstelle RS232
X1 Pin 1 = Rx232
X1 Pin 2 = Tx232
X1 Pin 3 = AP-GND

3.5 UNIGATE® FC

UNIGATE® FC Applikationsschnittstelle RS232
Pin 17 = Rx
Pin 18 = Tx
Pin 12 = GND

3.6 UNIGATE® MB

UNIGATE® MB Applikationsschnittstelle RS232
X1 Pin 1 = Rx232
X1 Pin 2 = Tx232
X1 Pin 3 = AP-GND

3.7 UNIGATE® IC

UNIGATE® IC Applikationsschnittstelle RS232
Pin 29 = Rx
Pin 30 = Tx
Pin 24 = GND

3.8 UNIGATE® RS

UNIGATE® RS 232/485 Applikationsschnittstelle RS232
5. pol Schraub-Steckverbinder Pin 3 = Rx
5. pol Schraub-Steckverbinder Pin 4 = Tx
5. pol Schraub-Steckverbinder Pin 5 = 0V (RS)
Hinweis: Die Applikationsschnittstelle muss über den Schiebeschalter auf RS232 eingestellt werden.
UNIGATE® RS 232/422 Applikationsschnittstelle RS232
9. pol D-Sub Pin 2 = Rx
9. pol D-Sub Pin 3 = Tx
9. pol D-Sub Pin 5 = 0V (RS)
Hinweis: Die Applikationsschnittstelle muss über den Schiebeschalter auf RS232 eingestellt werden.

3.9 UNIGATE® SC

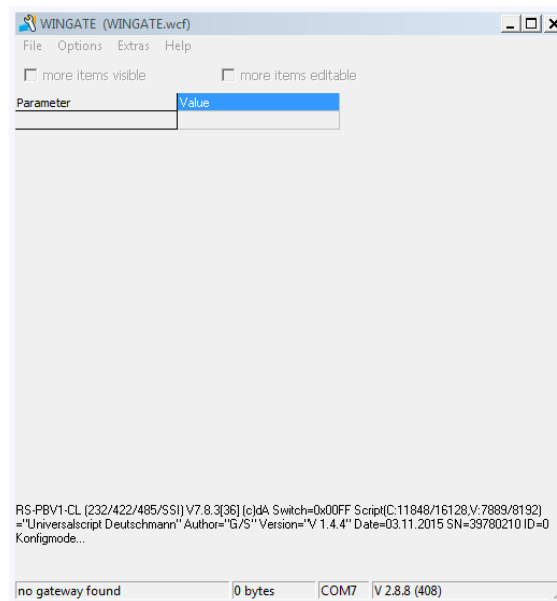
UNIGATE® SC 232/485 Applikationsschnittstelle RS232
5. pol Schraub-Steckverbinder Pin 3 = Rx
5. pol Schraub-Steckverbinder Pin 4 = Tx
5. pol Schraub-Steckverbinder Pin 5 = 0V (RS)
Hinweis: Die Applikationsschnittstelle muss über den Schiebeschalter auf RS232 eingestellt werden.
UNIGATE® SC 232/422 Applikationsschnittstelle RS232
9. pol D-Sub Pin 2 = Rx
9. pol D-Sub Pin 3 = Tx
9. pol D-Sub Pin 5 = 0V (RS)
Hinweis: Die Applikationsschnittstelle muss über den Schiebeschalter auf RS232 eingestellt werden.

3.10 UNIGATE® SC (Option Debug)

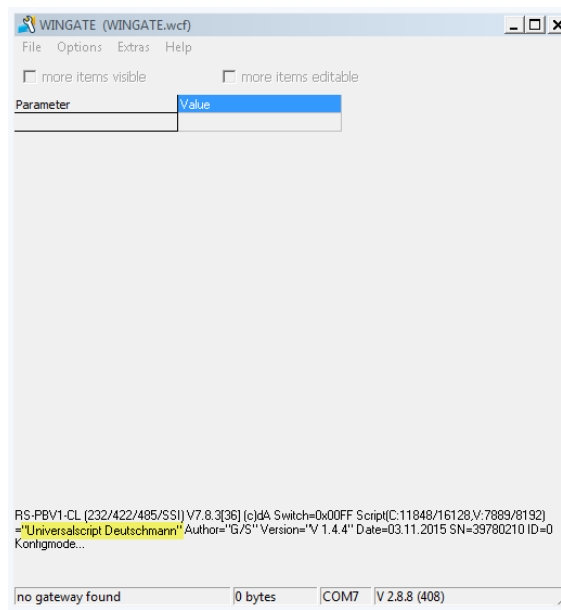
UNIGATE® SC Applikationsschnittstelle RS232
9. pol D-Sub Pin 2 = Rx
9. pol D-Sub Pin 3 = Tx
9. pol D-Sub Pin 5 = GND
Hinweis: Die Applikationsschnittstelle muss über den Schiebeschalter auf RS232 eingestellt werden.

4 Konfiguration über die Applikationsschnittstelle (RS232)

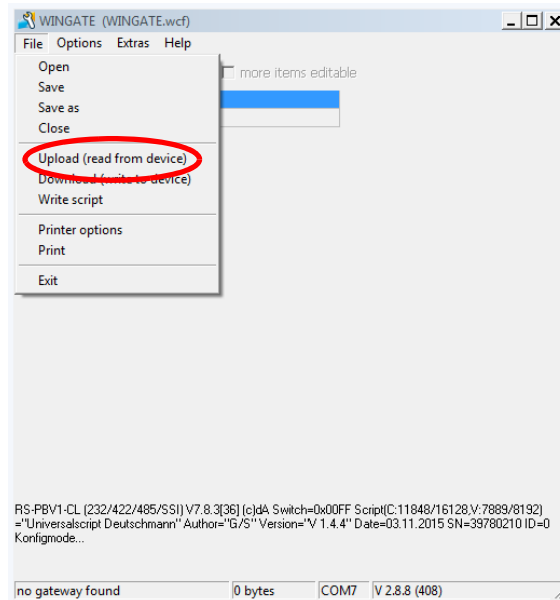
1. Das UNIGATE[®] muss über die Applikationsschnittstelle (RS232) angeschlossen und im Konfigurationsmodus gestartet werden. In WINGATE[®] erhält man die Einschaltmeldung des UNIGATE[®].



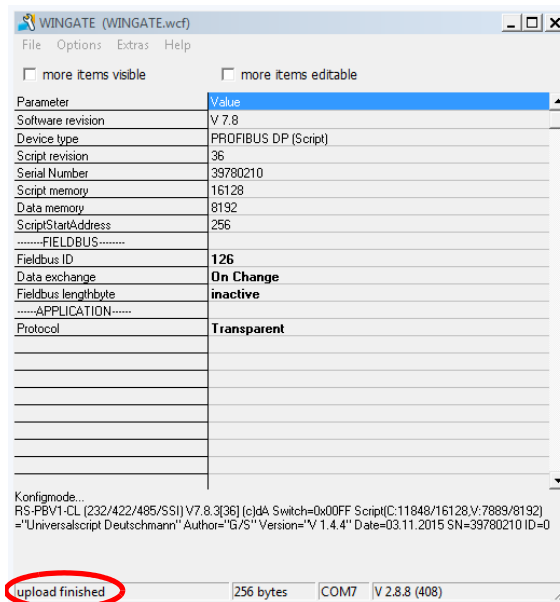
Hinweis: Damit das UNIGATE® in vollem Umfang mit WINGATE konfiguriert werden kann, muss sich das entsprechende „Universalscript Deutschmann“ im Gerät befinden.
Befindet sich ein kundenspezifisches Script im UNIGATE®, können lediglich die buspezifischen Parameter konfiguriert werden.



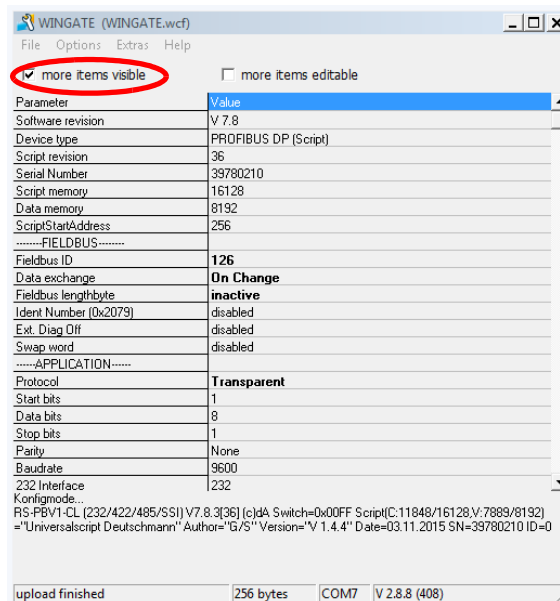
- Über „File“ -> „Upload (read from device)“ kann die Gerätekonfiguration / Konfiguration ausgelesen werden.



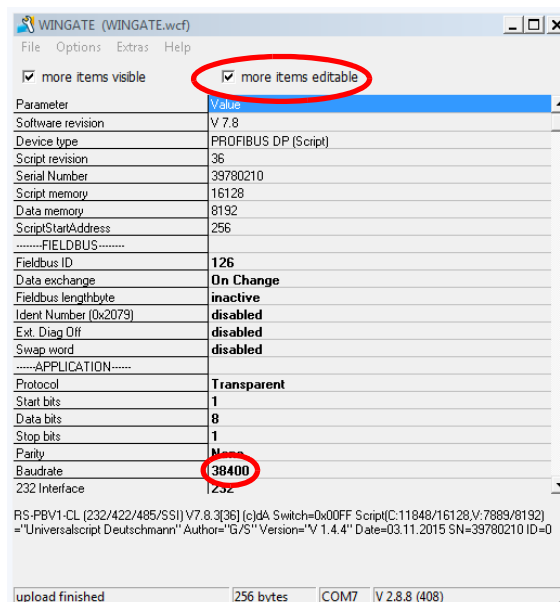
- Wenn der Upload erfolgreich abgeschlossen ist, wird die Gerätekonfiguration in WINGATE angezeigt. In der Statusleiste erscheint die Meldung „upload finished“.



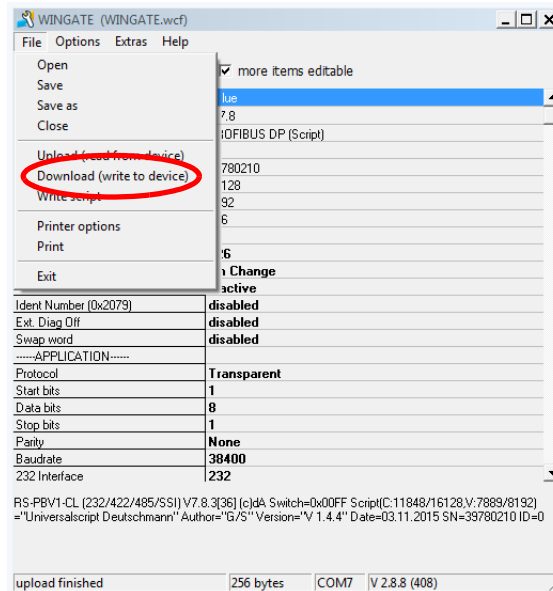
- 4. Mit der Checkbox „more items visible“ können weitere Parameter angezeigt werden.



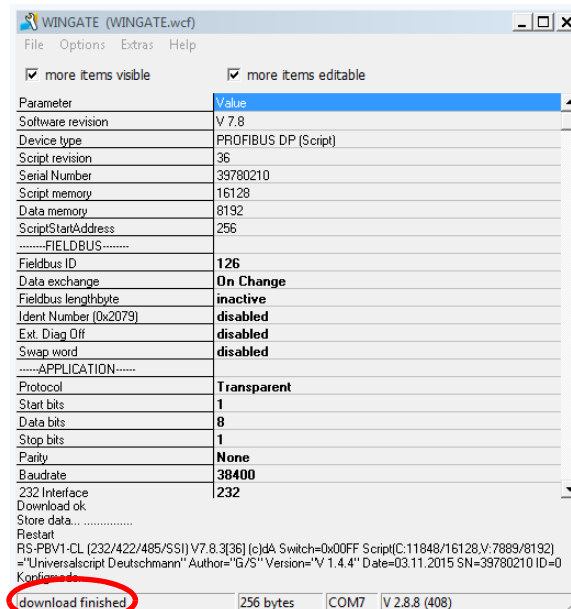
- 5. Mit der Checkbox „more items editable“ werden alle Parameter hervorgehoben, die geändert werden können. Im nachstehenden Bild wurde die Baudrate von 9600 (Werkseinstellung) auf 38400 geändert.



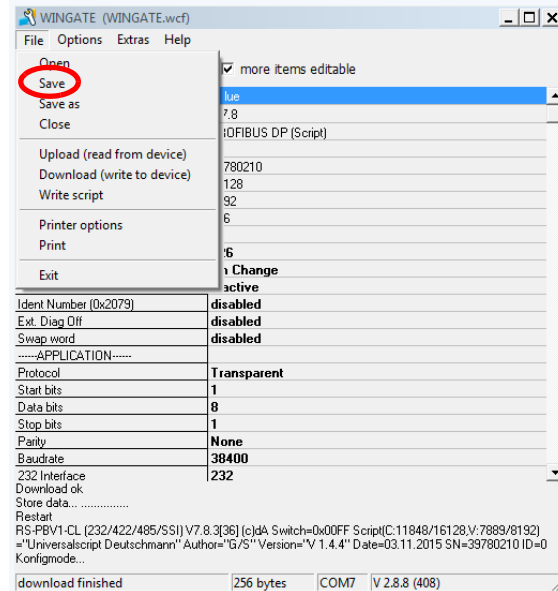
- Über den Menüpunkt „File“ -> „Download (write to device)“ kann nun die geänderte Konfiguration in das UNIGATE® geladen werden.



- Wenn der Download erfolgreich abgeschlossen ist, wird die Gerätekonfiguration in WINGATE angezeigt. In der Statusleiste erscheint die Meldung „download finished“.



8. Mit „File“ -> „Save as“ kann die Konfiguration für das UNIGATE® gespeichert und archiviert werden.



5 Anschluss UNIGATE® über die Debug-Schnittstelle

Bei der Verkabelung zwischen dem UNIGATE® und dem PC COM-Port, oder einem RS232-USB-Konverter, ist auf die nachfolgende Pin-Belegung zu achten.



Achtung: Außer der nachfolgend aufgeführten Klemmenbelegung darf, mit Ausnahme der Spannungsversorgung für das UNIGATE®, nichts angeschlossen werden.

5.1 PC COM-Port

UNIGATE®	PC COM-Port (9pol. D-Sub Stecker)
Rx-Debug / DbgRx	COM-Port Pin 3 = Tx
Tx-Debug / DbgTx	COM-Port Pin 2 = Rx
APGND / GND / 0V (RS)	COM-Port Pin 5 = GND



Achtung: Die Verbindung zwischen APGND / GND / 0V (RS) und dem GND des PC COM-Port ist zwingend erforderlich!

5.2 UNIGATE® CL

UNIGATE® CL Debug Schnittstelle
X2 Pin 3 = Rx-Debug
X2 Pin 4 = Tx-Debug
X2 Pin 2 = 0V
Hinweis: Nicht in Verbindung mit I/O 8

5.3 UNIGATE® CX

UNIGATE® CX Debug Schnittstelle 1
X1 Pin 3 = Rx-Debug
X1 Pin 4 = Tx-Debug
X1 Pin 3 = 0V
UNIGATE® CX Debug Schnittstelle 2
X2 Pin 3 = Rx-Debug
X2 Pin 4 = Tx-Debug
X2 Pin 3 = 0V

5.4 UNIGATE® FC

UNIGATE® FC Debug Schnittstelle
Pin 16 = DbgRx
Pin 15 = DbgTx
Pin 12 = GND

5.5 UNIGATE® IC

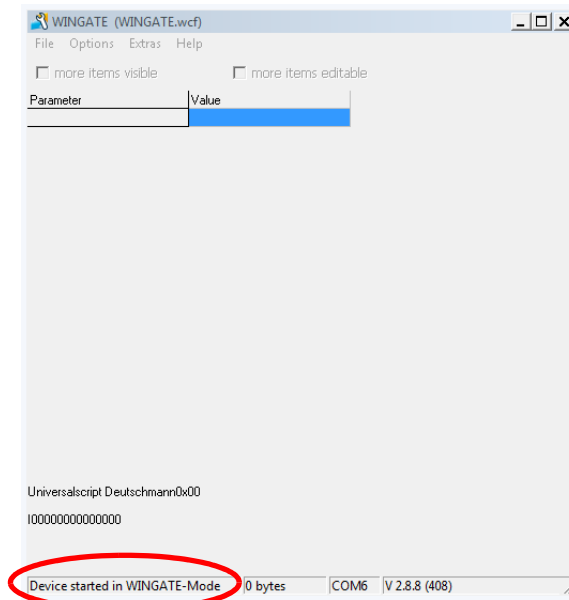
UNIGATE® IC Debug Schnittstelle
Pin 28 = DbgRx
Pin 27 = DbgTx
Pin 24 = GND

5.6 UNIGATE® SC (Option Debug)

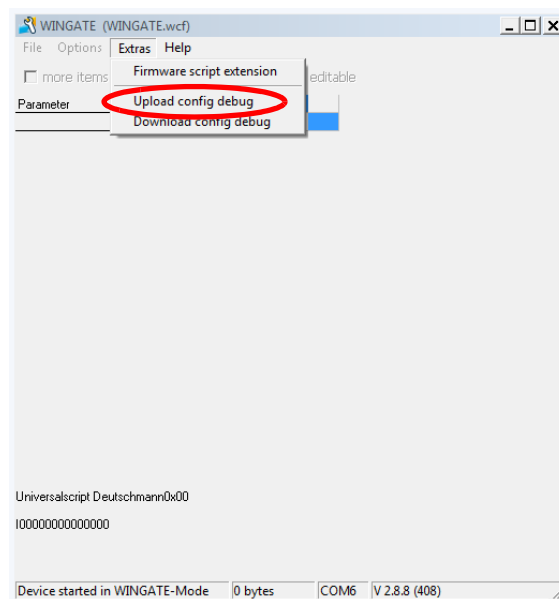
UNIGATE® SC Debug Schnittstelle
9 pol. D-Sub Pin 9 = RxD
9 pol. D-Sub Pin 4 = TxD
9 pol. D-Sub Pin 5 = GND
Hinweis: Die Applikationsschnittstelle muss über den Schiebeschalter auf RS232 eingestellt werden.

6 Konfiguration über die Debug-Schnittstelle

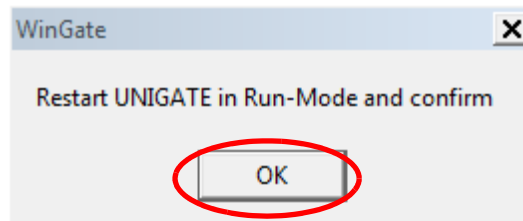
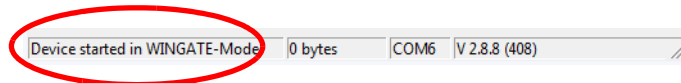
1. Das UNIGATE® muss über die Debug-Schnittstelle angeschlossen und im Datenaustauschmodus gestartet werden. In der Statusleiste erscheint die Meldung „Device started in WINGATE-Mode“.



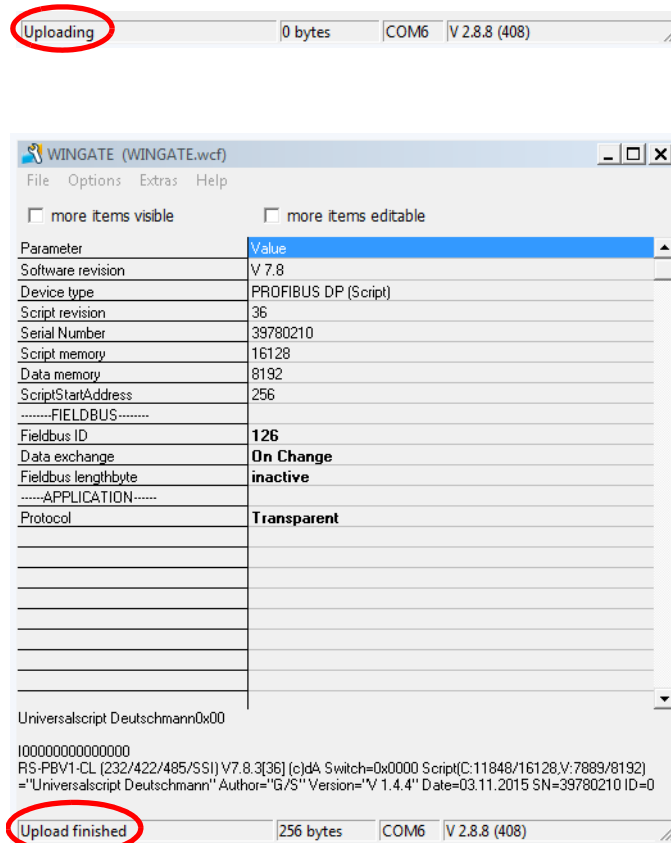
2. Über den Menüpunkt „Extras“ -> „Upload config debug“ kann nun die Gerätekonfiguration / Konfiguration des UNIGATE® ausgelesen werden.



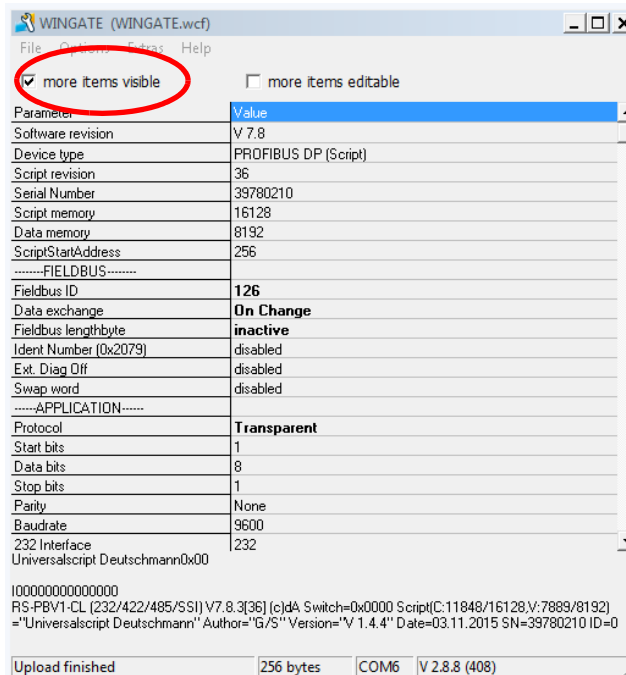
Es erscheint ein „Dialogfenster“ mit dem Hinweis: „Restart UNIGATE in Run-Mode and confirm“. Zudem erfolgt in der Statusleiste von WINGATE „Waiting for Device..“. Bevor das „Dialogfenster“ mit „OK“ bestätigt werden kann, muss das UNIGATE® neu gestartet werden. In der Statusleiste von WINGATE erscheint die Meldung „Device started in WINGATE-Mode“. Erst jetzt kann das „Dialogfenster“ über die Schaltfläche „OK“ bestätigt werden.



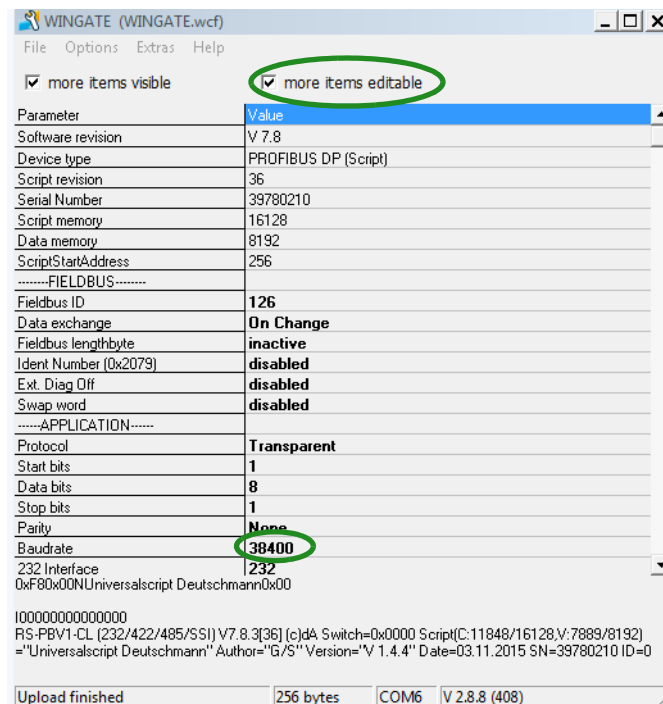
3. Danach erfolgt der Upload. In der Statusleiste erscheint die Meldung „Uploading“. Nach dem erfolgreichen Upload erscheint die Meldung „Upload finished“.



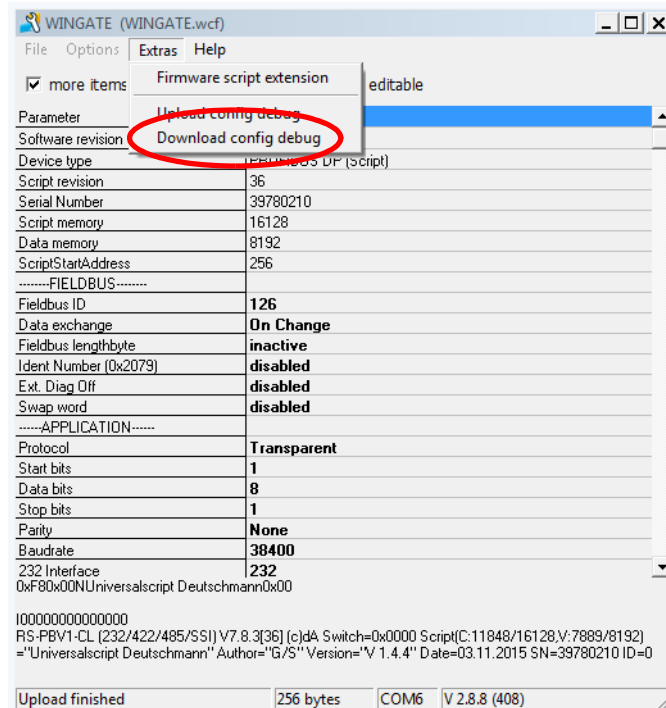
4. Mit der Checkbox „more items visible“ können zunächst weitere Parameter angezeigt werden.



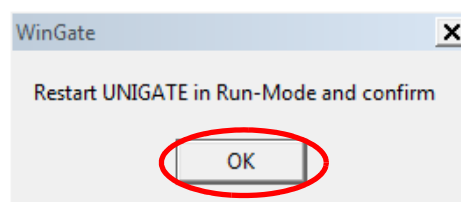
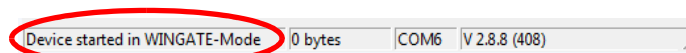
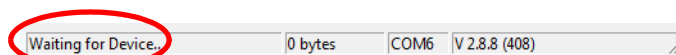
5. Mit der Checkbox „more items editable“ werden alle Parameter hervorgehoben, die geändert werden können. Im nachstehenden Bild wurde die Baudrate von 9600 (Werkseinstellung) auf 38400 geändert.



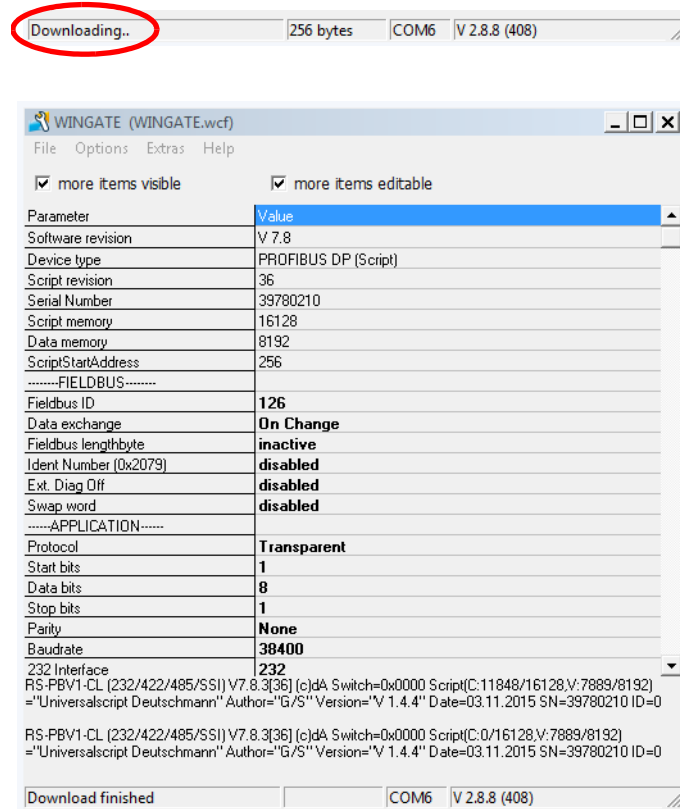
6. Über den Menüpunkt „Extras“ -> „Download config debug“ kann nun die geänderte Konfiguration in das UNIGATE[®] geladen werden.



Es erscheint ein „Dialogfenster“ mit dem Hinweis: „Restart UNIGATE[®] in Run-Mode and confirm“. Zudem erscheint in der Statusleiste „Waiting for Device..“. Bevor das „Dialogfenster“ mit „OK“ bestätigt werden kann, muss das UNIGATE[®] neu gestartet werden. In der Statusleiste erscheint die Meldung „Device started in WINGATE-Mode“. Erst jetzt kann das „Dialogfenster“ über die Schaltfläche „OK“ bestätigt werden.



7. Danach erfolgt der Download. In der Statusleiste von WINGATE erscheint die Meldung „Downloading...“. Nach dem erfolgreichen Download erscheint in der Statusleiste von WINGATE die Meldung „Download finished“.

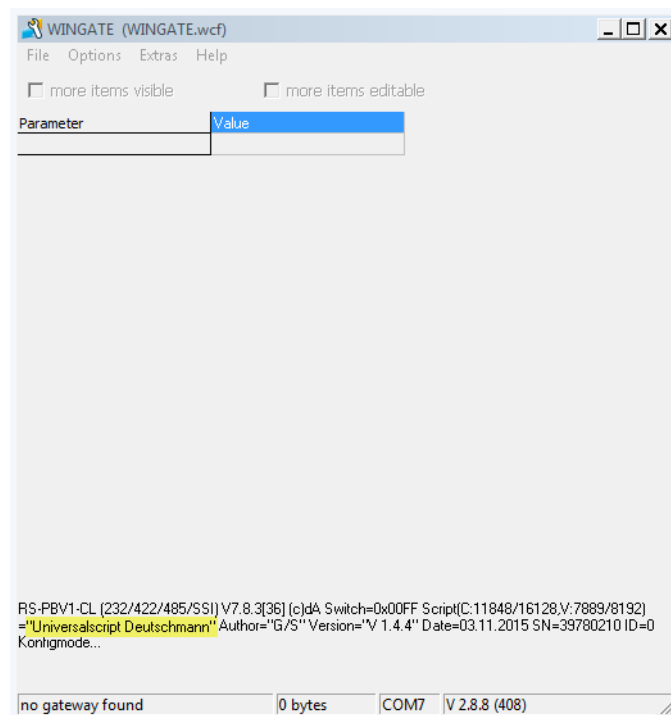


7 Script laden

1. Das UNIGATE® muss über die Applikationsschnittstelle (RS232) angeschlossen und im Konfigurationsmodus gestartet werden. In WINGATE erhält man die Einschaltmeldung des UNIGATE®. Die Einschaltmeldung beinhaltet auch den Namen des geladenen Scripts. In diesem Fall ist das „Universalscript Deutschmann“ geladen.



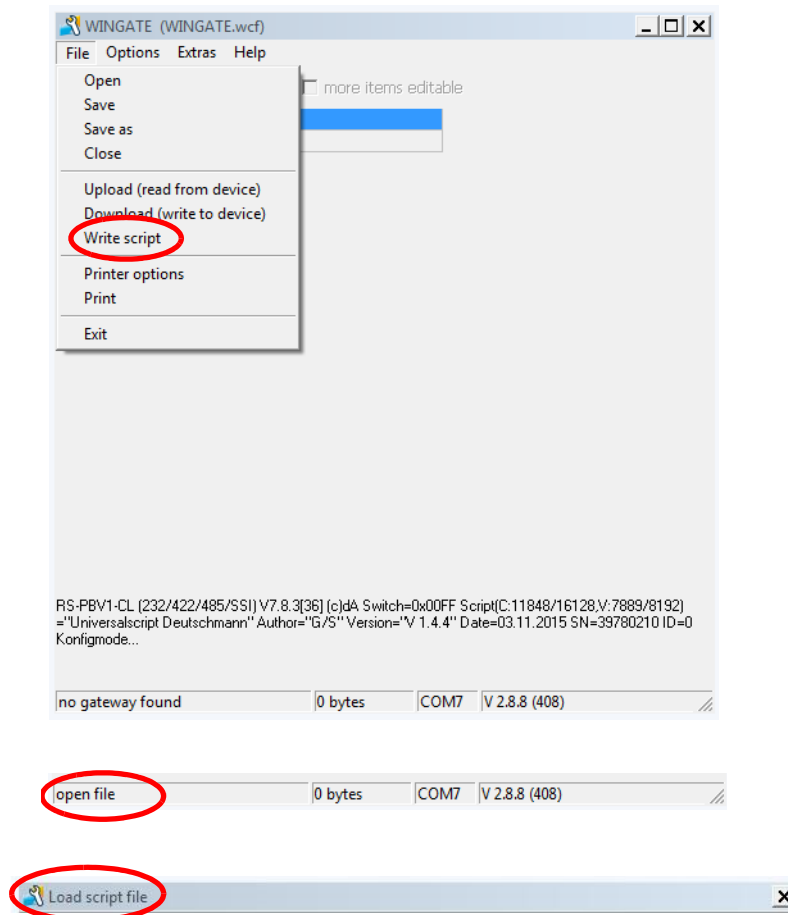
Achtung: Aus einem UNIGATE® kann kein Script ausgelesen werden.



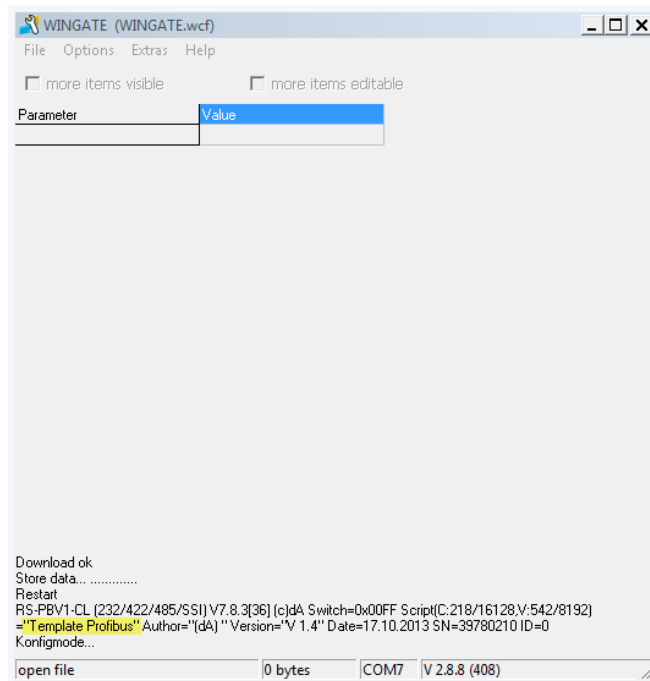
- Über den Menüpunkt „File“-> „Write script“ kann ein kompiliertes Script (*.dcs) ausgewählt und geladen werden. In der Statusleiste von WINGATE erscheint die Meldung „open file“. Zudem öffnet sich das Fenster „Load script file“. Das entsprechende Script kann ausgewählt und über die Schaltfläche „Öffnen“ in das UNIGATE[®] geladen werden.

Hinweis: (*.dcs) bedeutet **deutschmann compiled script**.

Hinweis: Das Laden eines Scripts kann, je nach Größe des Scripts, bis zu 1 Minute dauern.

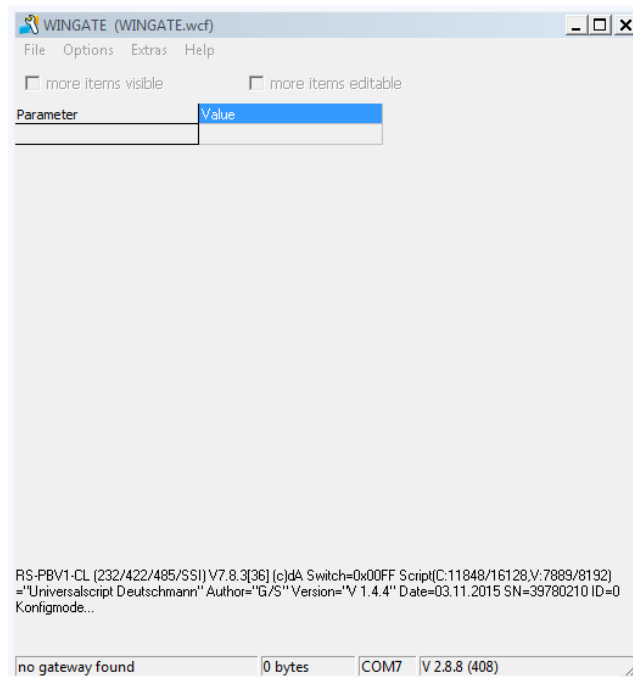


3. Im Anschluss erhält man erneut eine Einschaltmeldung, die ebenfalls den Namen des geladenen Scripts beinhaltet.

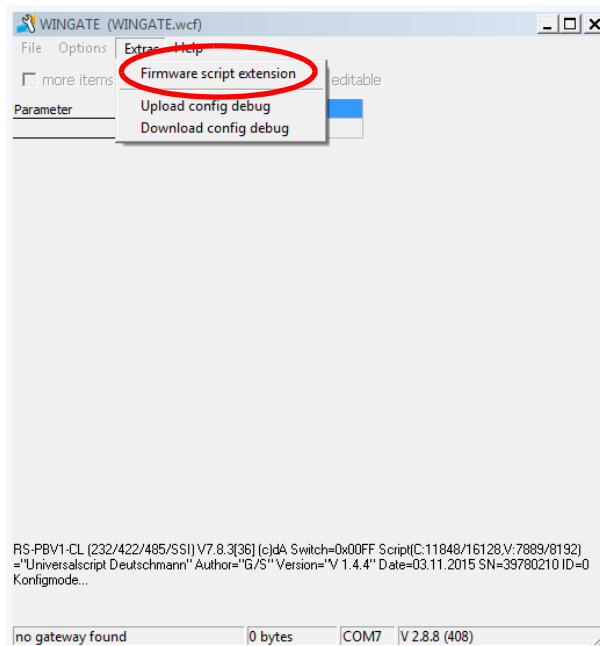


8 Firmware Script Extension

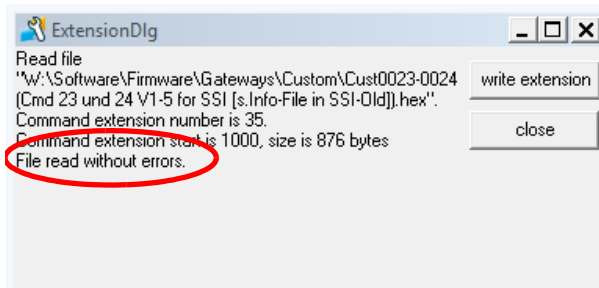
1. Das UNIGATE® muss über die Applikationsschnittstelle (RS232) angeschlossen und im Konfigurationsmodus gestartet werden. In WINGATE erhält man die Einschaltmeldung des UNIGATE®.



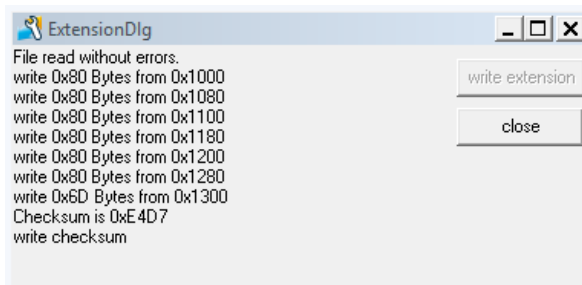
- Über den Menüpunkt „Extras“ -> „Firmware script extension“ kann eine entsprechende Firmware-Script-Extension geladen werden. Dazu öffnen sich im Anschluss zwei Fenster. Zum einen das Fenster „Extension Dlg“ über das die Firmware-Script-Extension in das UNIGATE® geladen wird und zum anderen ein Fenster über das die entsprechende Firmware-Script-Extension ausgewählt werden kann.



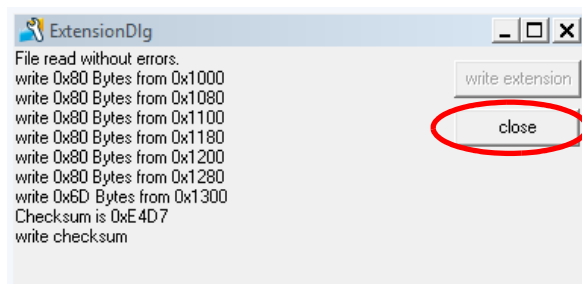
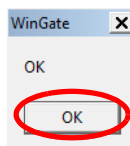
- Nachdem die Firmware-Script-Extension ausgewählt wurde, wird diese zunächst geprüft. Abschließend erscheint die Meldung „File read without errors“.



- Im Anschluss kann die Firmware-Script-Extension über die Schaltfläche „write extension“ geladen werden. Danach wird die Firmware-Script-Extension in das UNIGATE® geladen.



- Abschließend erscheint ein Fenster mit der Meldung „OK“. Über die Schaltfläche „OK“ wird dieses Fenster wieder geschlossen. In dem Fenster „ExtensionDlg“ kann der Vorgang jetzt über die Schaltfläche „close“ abgeschlossen werden.



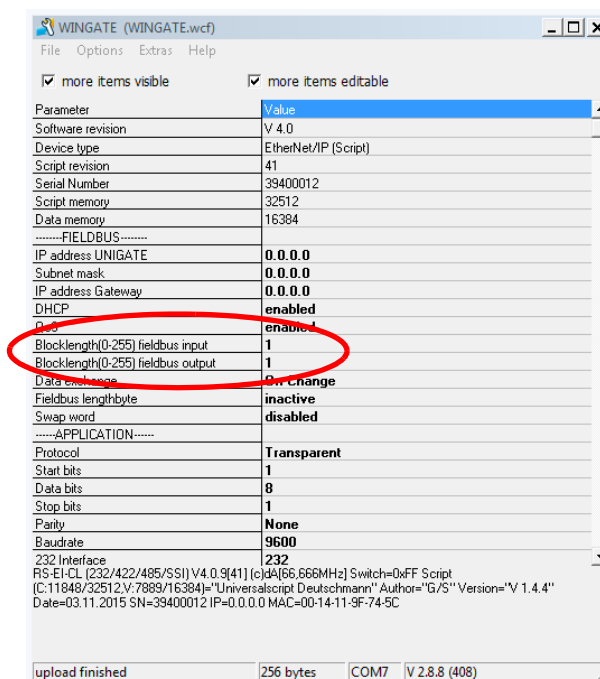
9 Gerätebeschreibungsdateien

Mit WINGATE können auch Gerätebeschreibungsdateien erzeugt werden. Voraussetzung dafür ist, dass das „Universalscript Deuschmann“ im UNIGATE® geladen ist.



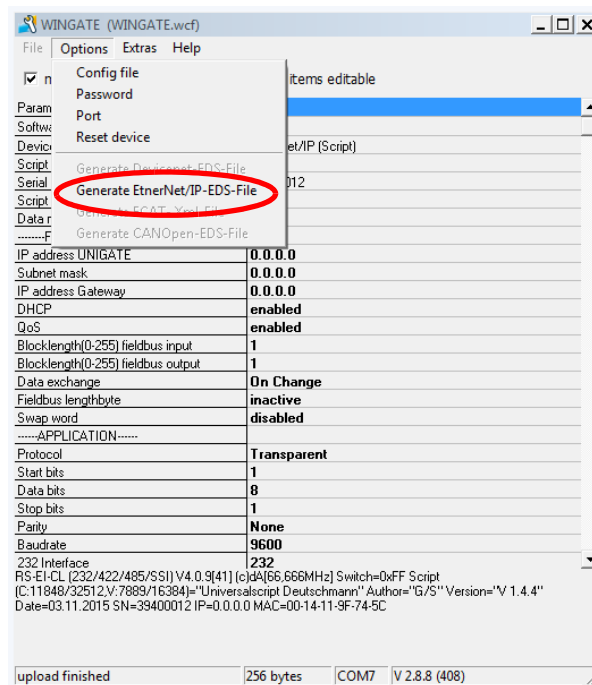
Achtung: Die mit WINGATE erzeugte Gerätebeschreibungsdatei kann auch für UNIGATE®-Geräte verwendet werden, bei denen im Anschluss ein kundenspezifisches Script geladen wird. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass nur die Feldbus-Eingangs-Daten-Länge und die Feldbus-Ausgangs-Daten-Länge konfiguriert werden. Außerdem muss der „Product-Code“ in der Gerätebeschreibungsdatei mit der Artikel-Nr. (Vxxx) des verwendeten UNIGATE® verglichen werden. Diese müssen identisch sein.

- Zunächst muss über den Menüpunkt „File“ -> „Upload (read from device)“ ein Upload vom Gerät durchgeführt werden.
Danach müssen die Parameter für die Feldbus-Eingangs-Daten-Länge und die Feldbus-Ausgangs-Daten-Länge eingestellt werden.



Beispiel anhand UNIGATE® CL EtherNet/IP

- Im Anschluss kann über den Menüpunkt „Options“ -> „Generate...“ eine Gerätebeschreibungsdatei erzeugt werden.

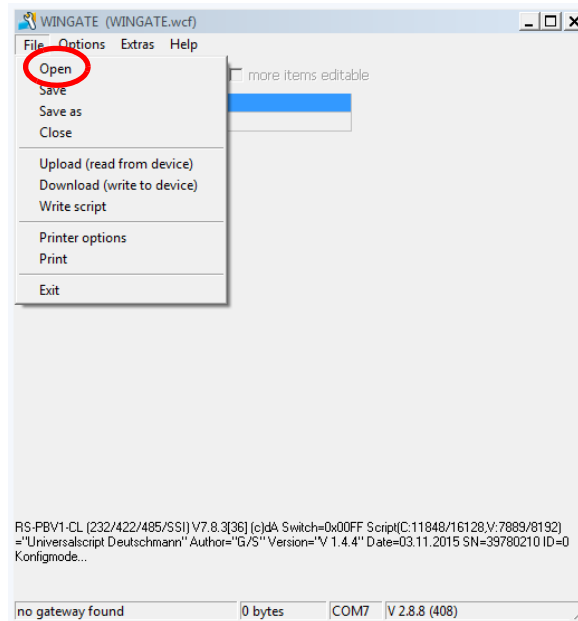


Abschließend muss die geänderte Gerätekonfiguration über den Menüpunkt „File“ -> „Download (write to device)“ in das UNIGATE® geladen werden, damit die Werte mit der zuvor erzeugten Gerätebeschreibungsdatei übereinstimmen.

10 Gerätekonfiguration öffnen

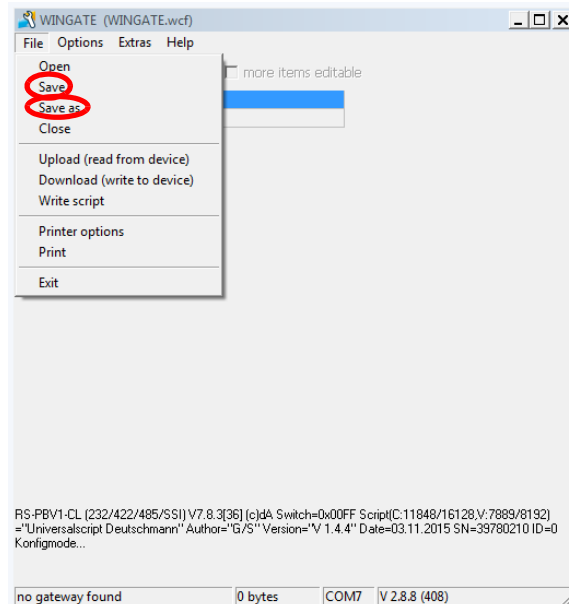
1. Über den Menüpunkt „File“ -> „Open“ kann eine Gerätekonfiguration (*.gwc) geöffnet werden.

Hinweis: (*.gwc) bedeutet **gateway configuration**.



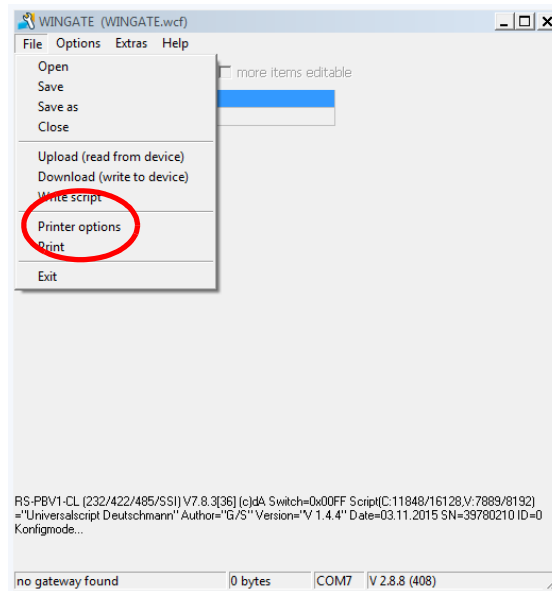
11 Gerätekonfiguration sichern

1. Über den Menüpunkt „File“ -> „Save“ bzw. „Save as“ kann die Gerätekonfiguration gesichert werden.

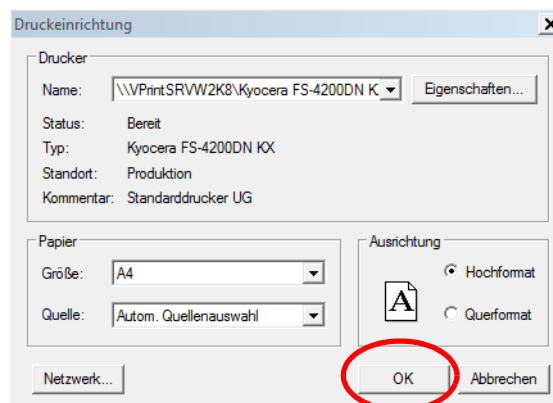


12 Gerätekonfiguration drucken

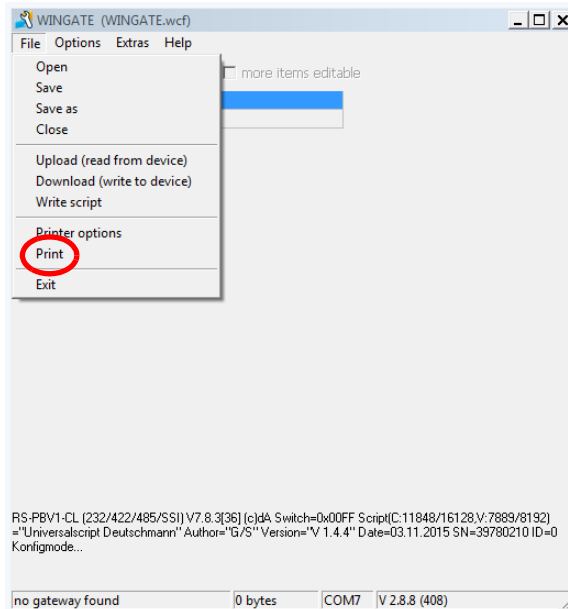
1. Über den Menüpunkt „File“ -> „Printer options“ öffnet sich ein Fenster über das der gewünschte Drucker ausgewählt werden kann.



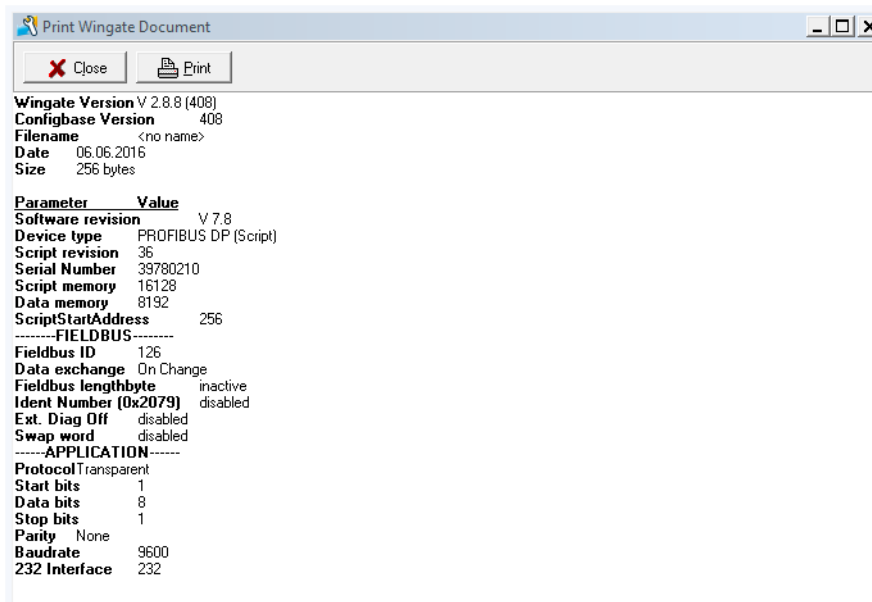
2. Via „OK“ kann diese Einstellung gespeichert werden.



3. Danach kann der Druck direkt über den Menüpunkt „Print“ ausgeführt werden.

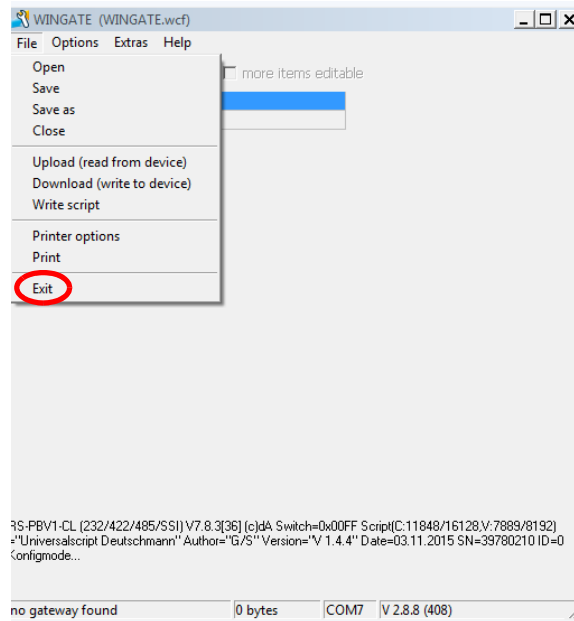


4. Vor jedem Druck öffnet sich ein Fenster mit den entsprechenden Parametern der zu druckenden Gerätekonfiguration. Der Druck wird über „Print“ ausgelöst und kann beliebig oft wiederholt werden. Nach dem Drucken, kann das Fenster über die Schaltfläche „Close“ geschlossen werden.



13 WINGATE schließen

1. Über den Menüpunkt „File“ -> „Exit“ kann WINGATE beendet werden.



14 Service

Sollten einmal Fragen auftreten, die in diesem Handbuch nicht beschrieben sind, finden Sie im

•FAQ/Wiki Bereich unserer Homepage www.deutschmann.de oder www.wiki.deutschmann.de
weiterführende Informationen.

Falls dennoch Fragen unbeantwortet bleiben sollten wenden Sie sich direkt an uns.

Bitte halten Sie für Ihren Anruf folgende Angaben bereit:

- Gerätebezeichnung
- Seriennummer (S/N)
- Artikel-Nummer
- Fehlernummer und Fehlerbeschreibung

Ihre Anfragen werden im Support Center aufgenommen und schnellstmöglich von unserem Support Team bearbeitet. (In der Regel innerhalb 1 Arbeitstag, selten länger als 3 Arbeitstage.)

Der technische Support ist erreichbar von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00, Freitag von 8.00 bis 12.00 (MEZ).

Deutschmann Automation GmbH & Co. KG
Carl-Zeiss-Straße 8
D-65520 Bad-Camberg

Zentrale und Verkauf +49 6434 9433-0
Technischer Support +49 6434 9433-33

Fax Verkauf +49 6434 9433-40
Fax Technischer Support +49 6434 9433-44

Email Technischer Support support@deutschmann.de

15 Einsendung eines Gerätes

Bei der Einsendung eines Gerätes benötigen wir eine möglichst umfassende Fehlerbeschreibung. Insbesondere benötigen wir die nachfolgenden Angaben:

- Welche Fehlernummer wurde angezeigt
- Wie groß ist die Versorgungsspannung ($\pm 0,5V$) mit angeschlossenem Gateway
- Was waren die letzten Aktivitäten am Gerät (Programmierung, Fehler beim Einschalten, ...)

Je genauer Ihre Angaben und Fehlerbeschreibung, umso exakter können wir die möglichen Ursachen prüfen.

15.1 Download von PC-Software

Von unserem Internet-Server können Sie kostenlos aktuelle Informationen und Software laden.
<http://www.deutschmann.de>